



Informationsblatt zum Parcours «Selbsterfahrung Hirnverletzung»

In sechs verschiedenen Posten werden Einschränkungen, die die Handlungsfähigkeit, Reizverarbeitung, Sprache, Körperwahrnehmung, Motorik, Orientierung und das Gedächtnis betreffen, mit verschiedenen Techniken und einfachen Materialien simuliert.

Jeder Posten widmet sich einer (oder mehreren) Einschränkung(en) und wurde ursprünglich von Ergotherapie-Studierenden der ZHAW und Mitglieder einer Selbsthilfegruppe für Betroffene entwickelt. Eine Fachperson und eine Person mit Hirnverletzung führen als Moderationsteam durch die Posten. Die betroffene Person wirkt als sogenannte Komoderatorin als Expertin für ihre Einschränkung, erzählt von ihren Erfahrungen und alltäglichen Lösungsmöglichkeiten und beantwortet Fragen der Teilnehmenden.

Aufbau der Posten

Nebst den Erfahrungsberichten der Komoderatorin und den theoretischen Informationen durch die Moderatorin ist die Selbsterfahrung der Teilnehmenden der Hauptteil eines jeden Postens.

Dank mehreren Aktivitäten erhalten die Teilnehmenden eine Idee davon, wie sich die jeweilige Einschränkung auf das tägliche Leben auswirkt. Danach reflektieren sie, wie sie die vorhergehenden Aktivitäten erlebt haben. Dieser Austausch führt zu Aha-Erlebnissen und ermöglicht so mehr Verständnis für Menschen mit einer Hirnverletzung. Ein Posten dauert ca. 20 Minuten, kann aber auch um die 30 Minuten dauern, falls ein grösserer Fokus auf die abschliessende Reflexions- und Fragerunde gelegt wird.



Vielseitig einsetzbar

Während alle Posten ähnlich aufgebaut sind, sind sie doch in sich selbst abgeschlossen. Als solches kann je nach Anlass situativ entschieden werden, wie viele und welche Posten durchgeführt werden.

Dementsprechend empfiehlt sich der Parcours auch für die unterschiedlichsten Personen, Gruppen und Anlässe:

- als Weiterbildung für Organisationen und Firmen (die Menschen mit Hirnverletzung beschäftigen oder es vorhaben)
- als Weiterbildung für Berufsverbände, Mitarbeitende von Gesundheitsinstitutionen und Reha-Kliniken
- als Weiterbildung für Krankenkassen und Sozialversicherungsanstalten
- als Teil des Unterrichts in Sekundarschulen, Gymnasien und Fach- und Wirtschaftsmittelschulen
- als Teil des Unterrichts von Auszubildenden
- an öffentlichen Veranstaltungen für interessierte Menschen aus der allgemeinen Bevölkerung

Hirnverletzung und ihre Folgen

In der Schweiz leben über **130'000 Menschen mit einer Hirnverletzung**. Jährlich kommen mehr als 22'000 neue Fälle dazu. Die Ursachen einer Hirnverletzung sind vielfältig: Hirnblutung, Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Hirntumor und Krankheiten wie Hirnhautentzündung.

Die Folgen einer Hirnverletzung sind komplex, individuell und haben mitunter immense Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen. Viele dieser Folgen und Auswirkungen sind unsichtbar. Das hat Einfluss darauf, wie Betroffene von ihrem Umfeld und von anderen Personen wahrgenommen und behandelt werden: Betroffene stossen auf Unverständnis und Vorurteile, werden teilweise auch diskriminiert.

Mit dem Parcours «Selbsterfahrung Hirnverletzung» will FRAGILE Suisse das Verständnis für die Langzeitfolgen von Hirnverletzungen fördern.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns.



Stephan Schiltknecht

Leiter Ressort Bildung
schiltknecht@fragile.ch
Tel.: 044 360 39 56

